

	<p>Object: Rothirschgeweih, auf geschnitzten, vergoldeten Hirschkopf</p> <p>Museum: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Schloss Moritzburg Schloßallee 01468 Moritzburg +49(0)35207 8730 moritzburg@schloesserland-sachsen.de</p> <p>Collection: Moritzburger Trophäensammlung</p> <p>Inventory number: Mor_IN_000037</p>
--	--

Description

Rothirschgeweih, auf geschnitzten, vergoldeten Hirschkopf

Diese vor den Tapeten montierten Geweihe geben dem über neun Meter hohen Monströsensaal im Schloss Moritzburg bei Dresden seinen Namen. "Monströs" heißt das fehlgebildete, abnorme Geweih, infolge von Verletzungen oder Erkrankungen. Sie waren begehrte Jagdtrophäen. Das Jagd- und Lustschloss Moritzburg erhielt unter der Herrschaft Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen, genannt August der Starke, einen prunkvollen Um- und Ausbau. Die symmetrisch an den Steinsaal gegliederten Säle im ersten Obergeschoss führten zu den Quartieren der königlichen Familie. Die Säle wurden mit bemalten, wie Gobelins wirkenden Ledertapeten ausgestattet. Den Monströsensaal zieren Darstellungen aus der antiken Mythologie, vor denen die vergoldeten Geweihköpfe montiert sind.

Beschreibung: monströs, Kartusche und Geweihkopf separat vollplastisch geschnitzt, Ohren angesetzt, rechts: zwei lang gebogene, spitz auslaufende Geweihstangen; linke Geweihstange mit ausgeprägter Augssprosse sowie Eis-, und Mittelsprosse, Geweihende hier zangenartig

Basic data

Material/Technique: Horn (Geweihstange); vergoldet (Kopf, Kartusche)

Measurements:

Events

Created	When	Before 1730
	Who	Werkstatt Johann Benjamin Thomae
	Where	Dresden
Created	When	Before 1730
	Who	Werkstatt Johann Christian Kirchner
	Where	Dresden

Keywords

- Antlers
- Festsaal
- Hunting lodge
- Innenausstattung
- Jagdtrophäe

Literature

- Donath, Matthias; Hensel, Margitta (2015): Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen. Leipzig